

Tales of Naruto - New Beginning

Naruto x ???(harem) /femini Kyuubi

Von Seejay-Sadows

Kapitel 11: ein unerwartetes Wiedersehen

Nass tropfte die Hand, als sie ein Tuch aus der Schale mit Wasser holte. Vorsichtig tupfte sie die schweren Verletzungen des Ninjas ab. Das machte sie schon den ganzen Tag, bis in den späten Abend hinein. Immer wieder kamen Dienerinnen herbei die das blutige Wasser mit frischem austauschten, die gebrauchten Verbände mitnahmen und neue brauchten.

„Naruto... wir wechseln noch einmal deine Verbände“ sagte sie sanft zu ihm. Er lächelte und nickte nur. Ganz sachte half sie ihm sich aufzurichten. Sorgfältig nahm sie ihm die alten Verbände ab und legte sie in einen Korb, der schon voll mit blutverschmierten Tüchern war.

„Deine Wunden verheilen gut“ meinte Shion als sie seinen Körper musterte.

„Ja... dank deiner Fürsorge!“ lobte er die hohe Priesterin. Verlegen schaut sie weg und leicht rosa liefen ihre Wangen an.

„Mooaa... du machst dich über mich lustig“

„Nein... wirklich!... Shion?“ sie schaute ihn aus ihren Augenwinkeln an „Danke!“ und ihr Gesicht färbte sich rot.

„Das tue ich nur weil du mir ein Versprechen schuldest! Ich hoffe das hast du nicht vergessen!“ mahnte sie ihn ablenkend.

„Ähmm...“ er kratzte sich am Kopf „um was genau ging es da noch mal?“

„also... naja...“ sie spielte abgelenkt mit den Fingern „dass du mir hilfst, meine Kraft an die nächsten Generation der Priester weiterzugeben...“ murmelte Shion und schaute ihn heimlich an, wartend auf seine Reaktion.

„Ach so das! Klar doch... ich mache was immer nötig ist!“ und streckte ihr die Hand hin mit gestrecktem Daumen. Da fuhr ihm ein kleines stechen durch die Brust.

„Autsch...“ sich die Brust haltend legte er sich wieder hin „ich glaube... ich hätte mich nicht so schnell bewegen sollen!“ krächzte Naruto.

„Blödmann...“ sagte sie leise und doch grinste sie amüsiert. Shion schaute umher.

„WACHEN!“ rief sie und ein Soldat rannte in den Tempel und kniete sich mit gebeugtem Haupt vor ihr nieder.

„Hohe Priestern, ihr habt gerufen?“ fragte der Soldat respektvoll.

„Richtet ein weiteres Bett in meinen Räumlichkeiten. Er schläft bei mir. Ich werde mich persönlich um ihn kümmern“ Befahl sie ihm. Der Soldat nickte und antwortete „wie ihr wünscht!“.

Leise hörte Naruto von draußen den Regen fallen, als er von der Wache in Shions

Zimmer gebracht wurde. Sie allerdings kam später nach, denn sie musste sich noch um ein paar formelle Dinge kümmern und Naruto war von ihr so weit, gut gepflegt worden. Als Naruto sich ihr privates Zimmer anschaute stellte er eins fest. Der Raum war enttäuschend leer. In der Mitte waren zwei Matten zum schlafen ausgelegt worden und am hinteren ende des Raumes war eine Kommode, in der wahrscheinlich Klamotten verstaut wurden. Er zuckte mit den Achseln und dachte sich das Priesterinnen so leben mussten.

Naruto machte es sich auf einen der beiden Betten gemütlich. Seine Brust zwickte, aber er hatte keine größeren Schmerzen mehr. Der Wolf hatte sein Wort gehalten und doch war Naruto über die jetzige Situation nicht glücklich, denn Kira und Yugito fehlten ihm.

–Was machen die Beiden jetzt wohl...?!– er kreuzte die Arme hinter seinem Kopf und starrte die Decke an.

In Naruto machte sich ein Gefühl der Leere breit. Jetzt wo die Mädchen nicht mehr da waren, wurde ihm klar, wie alleine er ohne sie war. Sorgen umnebelten seine Gedanken. Würde der Urdämon sie bestrafen? Foltern?! Oder verbannen?! Er malte sich die schlimmsten Strafen aus, wobei die schlimmste Strafe für Yugito wahrscheinlich ein Keuschheitsgürtel wäre. Gedanke um Gedanke sprang ihm im Kopf herum bis sich eine andere Stimme meldete.

–Meister?! Ich denke nicht, dass er sie bestrafen wird... ihr solltet euch deswegen nicht so viele Gedanken machen. Euer Wohl ist jetzt wichtiger!– hallte die Stimme des Schattens. „OH stimmt!! ... du bist ja auch noch da... daran werd ich mich erstmal gewöhnen müssen“ sagte Naruto als er den Saigokage bemerkte.

„Meinst du den Mädchen geht es gut?“

–Davon bin ich überzeugt–

„hmm...“ Naruto stimmte langsam dem Saigokage zu, den er kannte den Wolf anscheinend und wusste daher, zu was er imstande war. Ihm wurde auch langsam bewusst, dass er jetzt immer einen Gesprächspartner an seiner Seite hatte und er doch eigentlich nichts über ihn wusste. Der Chaos Ninja wurde neugierig mit was für einem Geschöpf er schließlich diesen Vertrag hatte und wie er ihm nützlich sein sollte. „Sag mal... also... wir kennen uns ja nicht so richtig... deshalb... nun ja... ich würde gerne mehr über dich erfahren!“

–Ich verstehe... was genau wollt ihr über mich wissen?– stellte sich der Schatten zur Verfügung.

„Öhm...“ Naruto kratzte sich im Gesicht, denn um ehrlich zu sein hatte er selbst keine Ahnung was er fragen sollte „... also...“

–wenn ihr wollt, Meister, kann ich euch das nötigste erzählen?!– bot Der Schatten ihm an.

„Jo!“ gab er lächelnd zur Antwort und verschränkte wieder die Arme hinter seinem Kopf, gespannt auf die Geschichte des Schattens.

–Im eigentlichen Sinne bin ich ein Schatten-Wesen, wie ihr schon selbst herausgefunden habt. Mein Sinn und Zweck ist der Schutz des Wirtes vor Genjutsus und Unterstützung im Kampf. Mein Schöpfer habt ihr ja schon kennen gelernt...–. Naruto runzelte die Stirn und überlegte fragend.

„Was?! Ich hab ihn schon getroffen?! Wann? Und wen?!“

–Na den Jukubi!...–.

„WEN?! ...ach du meinst Glubschi!“ vermutete Naruto zögernd. Vom Schatten war nur ein tiefes seufzen zu hören.

–Bitte hört auf IHN so zu nennen. Das könnte noch Böse enden, aber ja! Er ist der Bruder

des Jubi...!! er ist der Jukubi... und ihr tötet gut daran ihn zu respektieren-

„Ja ja... schon gut..." Naruto wedelte diese Bemerkung mit den Händen weg „und warum hat er euch erschaffen wenn er doch soooo... mächtig ist?“.

–Er hat uns nicht für sich selbst erschaffen...-

„WOW... Sekunde!! Was meinst du mit UNS?!" warf Naruto ein und vermutete etwas, was er eigentlich nicht hören wollte.

–Ihr glaubt doch nicht wirklich, dass ich der einzige Schatten bin oder!? Er hat für jedes Kind des Jubis einen erschaffen. Alles zum Schutz seiner geliebten Enkel- den letzten Teil sprach der Saigokage schon fast theatralisch aus.

„Dann hat Yugito also auch einen?" stellte Naruto Kinn streichelnd fest.

–NEIN... nicht mehr... sie war seiner Grausamkeit überdrüssig... und hat ihn fortgeschickt... -

„sie hat ihn freigelassen?"

–Richtig...-

„Sag mal... was macht ein Saigokage wenn er frei ist?"

–Er verbreitet Angst und Schrecken-

„Und sonst habt ihr nichts besseres zu tun?"

–Meister ihr müsst verstehen... es gibt sonst nichts was wir tun könnten... wir bestehen aus Hass, Wut, Angst und anderen negativen Gefühlen... wenn wir sie nicht absorbieren werden wir schwächer....und irgendwann vergehen wir-

„Also macht ihr das nur damit um zu überleben?! Hmm... das so was dem alten Wolf nicht aufgefallen ist..." schmunzelte Naruto vor sich hin.

–Oh Meister... es ist aufgefallen... es herrschen schon wilde Geschichten und Mythen unter euch Menschen von uns...-

„Echt? Ich habe keine davon gehört..."

–Doch... ich denke schon... Kennt ihr die Geschichten die man kleinen Kindern erzählt, wenn sie nicht ins Bett gehen wollen? Oder das Spiel das viele Kinder spielen? -

Naruto dachte intensiv nach, doch er hatte nie Eltern die ihm solche Geschichten erzählt hätten, geschweige denn Freunde, die mit ihm spielen wollten.

„Ich komm nicht drauf, tut mir Leid" gab er achselzuckend auf.

–Wer hat Angst vorm schwarzen Mann... heisst das Spiel... Man erzählte sich auch, dass während der Nacht ein schwarzes Grauen im Zimmer erscheint und dir panische Angst einjagte. Man nannte es fälschlicherweise den „Boggieman“. Ein wirklich unpassender Name für einen Saigokage- bemerkte er zynisch nebenbei.

„Hmm... naja wenn du meinst..." die Stimmung schwenkte urplötzlich um, als Narutos Gedanken wieder bei den Mädchen waren.

„Weißt du... Saigo..." wollte Naruto weiter anfangen, als er jemanden kommen hörte. Es waren leise Schritte, aber nicht deswegen weil jemand schlich, sondern weil die Person nicht viel wiegen musste. Die Papiertür Schob sich auf und ein in weisem Samt gehülltes Mädchen trat ein.

Ein sanftes Lächeln und ein gütiger Blick machten sich auf dem makellosen Gesicht des Mädchens breit, als sie den Chaos Ninja so nachdenklich auf dem Bett liegen sah. Ihre plötzliche Anwesenheit ließ Naruto all seine Sorgen vergessen, denn sie strahlte für ihn eine ungewöhnliche Ruhe aus, die selbst sein schweres Herz wieder ins Gleichgewicht brachte. Mit einem tiefen Atemzug spürte er, wie die Luft seinen Brustkorb durchströmte und er sie mit einem kleinen Lächeln und den Worten „hallo Shion" begrüßte. Sie schritt langsam und anmutig auf ihn zu, während er jeder ihrer Bewegungen genau beobachtete.

Sie setzte sich mit bedacht neben Naruto, so dass ihr weißes Samtkleid auch richtig zu

Boden glitt.

„Wie geht es dir?“ sagte sie, während sie seine Bandagen und Wunden musterte. Immer wieder huschten ihre Augen zu seinem Gesicht und wieder weg, als ob sie etwas sagen wollte und doch nicht konnte.

„Mir geht es besser... doch was ist mit dir? Stimmt etwas nicht?“

Sie zögerte, bis sie schließlich antwortete.

„Ich bin die hohe Priesterin... das ich mich so verhalte wird von mir erwartet“

Auf ihre Aussage hin zog Naruto eine Augenbraue hoch. Er schloss kurz die Augen atmete aus und sah sie dann mit einem milden Blick an. vertraut sagte er zu ihr

„Shion... dass du deine Pflichten als Priesterin nachkommst, weiß ich besser als jeder andere! Aber bitte verstell dich nicht vor mir... und sonst ist hier auch niemand... es gilt hier niemanden zu beeindrucken! Also sag was dir auf dem Herzen liegt“

Bei dem klang seiner Worte, sah sie ihm Dankbar in seine tiefblauen Augen, beugte sich langsam über ihn und fuhr mit dem Finger an seiner Brust und den Verbänden entlang. Sie legte sich sachte auf seinen Oberkörper, schmiegte ihren Kopf an ihn und hörte sein starkes Herz schlagen.

„Ich hab dich so sehr vermisst... weißt du das? Als eure Mission vorbei war, habt ihr mich wieder zurück gebracht... alle die ich kannte waren tot... sie haben sich alle für mich geopfert... für das überleben der hohen Priesterin...“ Shion betonte ihren Titel als ob er ihr zuwider war „Naruto... als du am Horizont verschwunden warst... habe ich ein tiefes stechen in meinem Herzen gespürt...“ nun schaute sie ihm ins Gesicht und ein Ausdruck von Schmerz lag in ihren Augen „jeden Tag habe ich gebetet, dass du mich nicht vergisst... mich in deine Träume einschließt... und irgendwann zu mir zurück kehrst um dein Versprechen zu erfüllen... und...“ ihr Atem stockte kurz und eine Träne ran ihr über die Wange „Heute bist du gekommen...“ sie kam seinem Gesicht näher, beugte sich wieder über ihn und küsste seine Stirn. Naruto färbte sich rot, da sie ihm tiefe Einsicht in ihren Ausschnitt bot, als sich über ihn beugte. Dennoch schämte er sich, da er seit dieser Zeit, keinen einzigen Gedanken um sie und sein Versprechen gemacht hatte. Aus einem Impuls heraus umarmte er sie und zog sie an sich.

„Ich weiß hat etwas gedauert... aber jetzt bin ich da“ flüsterte er. Shion vergrub sich an seinen Nacken und kuschelte sich an ihn. Während dieser kurzen Umarmung in der nur Sekunden vergingen, machte sich eine Vielzahl an Ereignissen bei Shion bemerkbar. Ihre Körpertemperatur stieg an, als ihr Narutos nähe klar wurde. Der Herzschlag erhöhte sich und fiebrig schaute sie ihn an. Seine Lippen waren auf einmal so magisch anziehend, ein Bedürfnis sie zu berühren der sie nachgeben musste. Sie kam ihm immer näher. Naruto der jetzt bemerkte dass Shion etwas zu nah kam wollte etwas sagen doch es war zu spät. Sanft berührten sich die warmen Lippen und einige Strähnen ihres goldenen Haares vielen ihm auf sein Gesicht. Ein süßlicher Kuss der Naruto alles vergessen lies was er auf dem Herzen hatte. Er hätte nicht gedacht, dass Shion so zarte und weiche Lippen hatte. Sie öffneten ihre Augen und ganz langsam lösten sie sich voneinander. Ihre Haare strichen Naruto über das Gesicht, was ihn leicht kitzelte und ihn zu einem lächeln zwang. Shion erwiderte sein Lächeln und strich sich ihre Haare hinter ihr Ohr. Naruto wollte etwas sagen, doch Shion legte ein Finger auf seine Lippen.

„Naruto... sag bitte nichts... mir ist das jetzt etwas peinlich... und... du brauchst ruhe. Wir sollten etwas schlafen“

Er nickte ihr nur zu und sah ihr zu wie sie sich, mit dem Rücken zu ihm gewand, in ihr Bett legte. Es schickte sich nicht das eine hohe Priesterin so ihre gelüste nachgibt,

zumindest glaubte Naruto dass das Shion bedrückt. Dennoch hatte sie recht, er brauchte etwas Schlaf. Doch so aufgeregt wie er jetzt war konnte er unmöglich einschlafen! Erschwerend kam hinzu dass es draußen stark regnete und es laut auf das Dach prasselte. Da meldete sich seine andere Hälfte.

–*Wenn das eure Sorgen sind, dann kann ich aushelfen, Meister-*

„Wie meinst du das?“ flüsterte Naruto ganz leise vor sich hin.

–*Ich kann euch sofort schlafen lassen... wenn ihr wollt...-*

„Hmm...na dann...“

–*Wir ihr wünscht Meister-*

„Eins noch Schatten... hör bitte auf mich Meister zu nennen... das passt nicht so richtig...“

–*Wie ihr befiehlt Meister-*

„Nein... ohne Meister...“

–*Jawohl Meister-*

„Oh man! Ich gebs auf... na dann... einmal schlafen bitte“ wisperte er und prompt nickte er ein.

~Narutos Traumwelt~

Naruto fand sich wieder in seinem Zimmer in Konoha-Gakure. Es kam ihm nun vertrauter vor und die Fotografien, in der einst die Bilder fehlten, waren nicht mehr leer. Sie zeigten seine Freunde... sein Team... und alle die er kannte. Alles war aufgeräumt und an seinem Platz. Er schmiss sich auf das Bett und dachte an die baldige Heimkehr. Wie es wohl allen ergangen ist und was sie sagen wenn er einfach wieder auftaucht.

Der Saigokage erschien im Zimmer und trat an seinen Meister heran.

„Herr es gibt da jemand der mit euch sprechen möchte“

Naruto stütze sich auf.

„Huh?! Wie soll das den gehen? Ich träume doch!“. Doch der Schatten antwortete nicht, sondern öffnete hinter sich an der Wand aus der ein Ninja mit blonden Haaren und einem weißen Umhang kam.

„Hallo Naruto“ begrüßte der mysteriöse Mann den Chaos Ninja „Wir haben einiges zu besprechen“ grinste er.

Naruto riss die Augen auf und glaubte nicht wen er vor sich sah.

„Dich habe ich schon mal getroffen... wer...“

„Wer ich bin?“ unterbrach ihn der Shinobi „ich bin Minato Namikaze der vierte Hokage“

Naruto stand vom Bett auf und sprach

„der vierte Hokage... und was machst du in mir? Und vor allem woher kennt der vierte Hokage meinen Namen?“

Der Hokage zog die Augenbrauen hoch, als ob er den Grund der Frage nicht verstand.

„Hm? Naja... das liegt daran weil ich dir den Namen gegeben habe. Immerhin bist du mein Sohn“ antwortete er mit einem leichten aber beherrschten lächeln.

Naruto stand jetzt völlig neben der Spur.

„Sohn? ...dann... bin ich...“

„ja du hast mich richtig verstanden. Du bist mein Sohn“

Naruto Augen weiteten sich mehr und ihm stand der Mund offen. Schon immer hatte er sich eine Familie gewünscht und nun stand plötzlich sein Vater vor ihm. Er hatte noch mal die Chance seinen Vater kennen zu lernen. Er lächelte, Tränen kullerten ihm über das Gesicht und er gab ein erlösendes lachen von sich.

„Sarutobi hat dir nicht sehr viel über mich erzählt oder?“ fragte Minato. Naruto wischte sich die Tränen mit dem Ärmel ab, ehe er antwortete.

„nein... hat er nicht...“

„hmm... ich verstehe... ich glaube er wollte so viel wie möglich über dich und dem Kyuubi geheim halten. Wenn die anderen etwas davon erfahren hätten, dann wärest du in großer Gefahr gewesen“

„Dad...“ Naruto trat an seinen Vater etwas näher und von der einen auf die andere Sekunde verpasste er im einen Schlag in die Magengrube. Naruto weinte und brüllte ihn an.

„WARUM hast du den neun schwänzigen in deinen eigenen Sohn versiegelt?! Weißt du was ich alles durchmachen musste deswegen!! Alle Erwachsenen haben mich verachtet und ich konnte mich mit niemandem anfreunden! Ich wollte dass die Leute mich akzeptieren und mögen! Deswegen habe ich hart und härter trainiert um stärker zu werden! Dann traf ich Iruka-Sensei und Kakashi-Sensei und ich war zum ersten mal glücklich! Sie haben mir geholfen stärker zu werden... aber dann kam eine Gruppe die sich Akatsuki nennt und machten Jagd auf mich und deswegen musste ich noch härter trainieren! Und ich bin stärker geworden und trotzdem machen sie keinen halt...greifen meine freunde an und alles was mir lieb ist. ABER...huh... was erzähl ich hier nur?!“ er strubelte sich durch den Kopf „AHHH ich weiß nicht ob ich sauer oder fröhlich sein soll...“ Naruto fing an zu weinen „ich weiß nicht mehr weiter“ und vergrub sein Gesicht in seinen Händen. Minato verstand was sein Sohn ihm damit sagen wollte und er begriff welche Bürde er seinen Sohn auferlegt hatte. mit Väterlicher Stimme fragte er ihn

„Naruto... wie alt bist du jetzt?“

Naruto schluchzte und wischte sich sein Gesicht wieder mit dem Ärmel ab. Er antwortete mit zittriger Stimme

„17“

„Verstehe... wow... du bist schon 17 Jahre alt... Naruto... es waren bestimmt harte Zeiten die du durchleben musstest... und es tut mir sehr Leid, Naruto. Ich glaube nachdem du soviel Leid erfahren musstest wegen mir, hab ich kein Recht darauf dein Vater zu sein oder mich wie einer aufzuführen. Und mich einfach entschuldigen kann ich auch nicht...“.

Naruto beruhigte sich wieder und atmete durch.

„Nein... ist schon in Ordnung...“ er schluckte noch mal und sprach weiter „ich bin der Sohn des vierten Hokage. Ich schaff das schon...“

Sichtlich erleichtert lächelte Minato wieder und er war stolz auf seinen Sohn.

„Ich habe die Hälfte des Chakras in dir versiegelt, weil ich an dich geglaubt habe, dass du irgendwann die Kraft dazu hast es zu kontrollieren. Weil du mein Sohn bist!“

Naruto lächelte verlegen und wollte etwas sagen, doch Minato betrachtete seine Hand, die schon leicht durchsichtig wurde und redete weiter.

„Es tut mir Leid... aber mir bleibt nicht mehr viel Zeit... Mein Chakra ist schon fast aufgebraucht...“

„WAS?! Wie meinst du das?“ fragte Naruto erschrocken.

„Hör mir zu mein Sohn... du bist nicht der letzte Uzumaki... viele davon sind verstreut und verstecken sich! ...Du bist ab jetzt das Clan-Oberhaupt...! Ich habe dir Wissen

eingepflanzt, dass aber erst mit deinem 20ten Lebensjahr freigegeben wird. Der Hüter des Uzumaki Clans wird dich erwarten... und wenn die Zeit gekommen ist, wird er sie alle zusammen rufen..." Minato war kaum noch sichtbar, als er seine letzten Worte aussprach „es ist ...noch ein weiterer Uzumaki in dir...". seine Erscheinung löste sich auf, doch er lächelte bevor er verschwand.

„WARTE! Was meinst du damit?!“ er versuchte noch seinen Vater festzuhalten, doch er griff nur ins leere. Ein erschwerendes drücken legte sich auf Narutos Brust und sein Herz verkrampfte. Ein weiteres mal hatte er seinen Vater verloren. Bedrückt atmete er aus und lies den Arm fallen. Langsam setzte er sich auf sein Bett und dachte schmerzlich über die Worte nach.

Der Saigokage der sich in der Ecke des Zimmers zurück gezogen hatte kam wieder zum Vorschein.

„Herr...verzeiht, aber ich muss euch stören... ich spüre ein hohes Maß an Furcht“

Naruto schaute zu ihm hoch, noch immer etwas durch den Wind.

„Furcht? Wovon sprichst du?“

„In eurer Nähe fürchtet sich jemand... ich denke da an eure Freundin...“

„Wirklich?! Hmm..." er stand vom Bett auf und wischte sich mit der Hand noch mal durchs Gesicht „also gut...weck mich auf!“

Wieder im Tempel machte Naruto die Augen auf. Es war stock dunkel, denn es musste nach Mitternacht sein. Der Regen tobte draußen und es Blitzte und donnerte. Ein heftiges Unwetter war am Werk. Langsam gewöhnten sich seine Augen an das schwach beleuchtete Zimmer, denn die einzige Lichtquelle war der Mond. Bei einem Donnerschlag, zuckte die Bettdecke an seinem neben Bett zusammen. Shion hatte sich komplett unter die Decke verkrochen und zitterte.

„Shion... ist alles in Ordnung?“ erkundigte sich Naruto. Vorsichtig streckt sie den Kopf aus der Decke heraus. Ein verweintes Gesicht schaute Naruto an. Ein weiterer Donnerschlag erschrak sie und sie wuselte schnurr stracks unter Narutos Bettdecke und klammerte sich an ihn.

„Ich hasse Gewitter“ kam es gedämpft aus der Decke heraus. Nun verstand Naruto was los war. Shion fürchtete sich vor Gewittern. Er konnte es ihr nicht verdenken, denn ihre Mutter starb sehr früh und sie wurde als Priesterin bewacht aber nicht umsorgt. Er nahm sie in seine Arme und stülpte die Decke richtig über sie.

„scchhhh ganz ruhig... ich bin ja da... dir passiert nichts..." beruhigte er sie.

Zittrig drückte sich Shion an Naruto. Trotz der stürmischen Nacht blieb Naruto seelenruhig, denn seine Gedanken sind bei Shion und seinem Vater. Allerdings war Naruto für Shion ein Ruhepol der sie ungemein ruhig stimmte.

Mit seinem Vater in Gedanken und der Priesterin im Arm schlief Naruto ein.

Am nächsten Morgen, als Naruto wach wurde, stellte er fest das er alleine in Zimmer war. Shion musste sicherlich ihren Dienst als hohe Priesterin nachgehen, dachte sich Naruto als er sich gähmend streckte.

Naruto verließ das Zimmer und den Tempel und suchte sich in der Umgebung einen Ort der Ruhe, an dem er Meditieren konnte, denn er hatte einige Fragen die noch offen waren. Direkt im Hof fand er einen kleinen Zen-Garten der vielversprechend aussah, mit einem Stein darin auf dem man sich setzen konnte.

Naruto machte es sich bequem und Meditierte.

Im Zimmer seines Inneren angelangt rief er energisch und voller Tatendrang seinen Diener

„SCHATTEN...”

Mit den Worten „ihr habt gerufen?“ erschien er auch in der ecke seiner Wohnung.

„Erstmal... brauchen wir für dich einen Namen! ...welcher wurde für dich benutzt? Oder welchen trägst du?“

„Mein Name Meister?! Ich habe keinen... mich nannte man oft das dunkle Grauen... der Letzte Schatten... oder der Schwarze Tod... aber einen wirklichen Namen hatte ich nie...”

Naruto schmunzelte und strich sich nachdenklich übers Kinn. Nach einigen Minuten fing er an zu grinsen

„Gut... ich habe einen für dich! Ab jetzt ist dein Name Mamoru!“

„habt Dank Meister... noch nie hat sich einer solche Umstände gemacht, für mich einen Namen zu finden“

Naruto kam in den Sinn, dass alle seine vorherigen Meister ihn nur als einen Gegenstand wahrgenommen haben. Er hatte etwas Mitleid für den Schatten.

„also gut Mamoru... mein Vater meinte er hätte Wissen in mir eingepflanzt... wo ist das?“

Mamoru trat nun etwas näher an den Chaos Ninja.

„Herr...wenn ich euch einen Rat geben dürfte...” Naruto musterte seine andere Hälfte nun aufmerksam „ihr solltet es nicht überstürzen... euer Vater wollte, dass ihr das Wissen mit eurem 20ten Lebensjahr bekommt... mein Rat daher... wartet bis die Zeit reif ist...! Ihr habt andere Sorgen... wir sollten so schnell wie möglich aufbrechen...”

Naruto atmete schwer aus, denn Mamoru hatte recht. Es zu überstürzen brachte nichts und dennoch hatte er noch etwas, was ihm Kopfschmerzen bereitete.

„du hast Recht! ...aber ...da ist noch etwas anderes was er gesagt hat... er meinte es sei noch ein weiterer Uzumaki in mir! Könnte er gemeint haben das ich noch mal jemand in mir trage...” rätselte Naruto und ein funken Hoffnung ging in ihm hoch.

„Mamoru... suche in meinem Inneren nach weiteren Personen... oder was das auch war“

„Meister... überall?“

„Ja... jeder Winkel wird durchleuchtet...”

„wie ihr wünscht... bedenkt aber dass ich während der Suche abwesend bin...”

„Gut... dann viel glück mein Freund...”

Und Naruto verschwand wieder in die Realität und ließ den Schatten mit einem verwunderten Gesicht zurück.

Im Zen-Garten sitzend wachte Naruto wieder auf. Es mussten ein paar Stunden vergangen sein den es war schon fast Mittag. Doch zu seiner Verwunderung standen Wachen um Naruto herum, nicht um ihn in Gewahrsam zu nehmen, sondern um ihn zu beschützen. Denn einer der Wachen kam auf ihn zu.

„Naruto-sama... wir sind eure Leibgarde solange ihr hier seid“

Er wusste nicht was er darauf antworten sollte, nur das er es nicht für nötig empfand bewacht zu werden.

„Ähm... das ist ja ganz nett... aber ich muss nicht beschützt werden... also ihr könnt wieder auf eure Posten gehen oder was ihr alle vorher gemacht habt“

Der Soldat widersprach.

„Das Können wir nicht tun!“

„Und warum nicht?“

„Naruto-sama ihr seid für dein Fortbestand der Priesterreihe erwählt worden. Daher müssen wir eure Sicherheit gewährleisten“

Naruto rieb sich genervt die Stirn. So wie es aussah musste er sich diese Schutzmaßnahme gefallen lassen. Und ging wieder in den Tempel wo es zum Essen geläutet hatte und er sowieso Hunger hatte.

~Währenddessen irgendwo in einer Grotte~

Eine Weiße Taube kam durch ein Luftloch, dass die Höhle hatte, angeflogen und landete auf einem Holztisch. Mit einem Zettel am Fuß humpelte sie auf dem Tisch herum. Ein Mann mit orangenen Haaren und einer Menge Piercings im Gesicht kam aus der Dunkelheit der Höhle zum Vorschein. Seine schwarze Robe mit roten Wolken darauf, streifte leicht auf dem feuchten Felsboden. Er nahm sich den Zettel von der Taube und las ihn aufmerksam.

„HIDAN... KAKUZU...“ rief er, nach dem er die Information gelesen hatte. Zwei Männer tauchten auf und traten an den Tisch heran.

„Er ist in einem Tempel... schnappt ihn euch!“

Die Männer nickten, nahmen sich den Zettel mit den Informationen und verschwanden wieder.

~Im Zimmer der hohen Priesterin~

Naruto lag auf seinem Bett. Er hatte den ganzen Tag meditiert, sich ausgeruht und versucht seiner Leibgarde zu entkommen. Es war schon spät am Abend und er wartete auf Shion, die wenige Minuten später auch ins Zimmer kam.

Sie grinste Naruto an und schritt zu ihrer Kommode und nahm ihren Kopfschmuck ab. Den ganzen Schmuck verstaubt setzte sie sich neben Naruto und lächelte ihn ohne ein Wort zuzusagen an.

Er versuchte aus ihrem Schweigen schlau zu werden, gelang ihm aber nicht so wirklich. Sie strahlte Naruto einfach nur an, als ob er ein Geschenk war, das sie nur zu gern öffnen würde. Wie aus heiterem Himmel griff sie nach ihm und verpasste ihm einen Kuss.

„WOW... wofür war das den?!“ fragte Naruto erstaunt. Sie wurde rosa und drehte sich schüchtern zur Seite und sagte leise

„das war für gestern Abend... und...“ sie spielte mit dem Finger an ihrem Kleid herum „darf ich dich was fragen?“

„Oh...okay...“ immer noch leicht verwundert hörte er ihr zu.

„darf ich heute Abend auch bei dir schlafen?“ und ihr Gesicht rötete sich, doch er zuckte nur mit den Achseln und antwortete

„Warum nicht?! macht mir nichts aus“

Shion drehte sich zu ihm um und strahlte bis zu den Ohren.

„Na du musst ja einen guten Tag gehabt haben...“ bemerkte Naruto als er Shion so fröhlich sah.

„Ja er war toll... ach...“ sie legte einen entschuldigenden Gesichtsausdruck auf „verzeih mir mit den Wachen... die haben drauf bestanden...“

Naruto winkte die Bemerkung weg

„Ach macht doch nichts... die tun auch nur ihren Job“.

„Was machen deine Verletzungen?“

„Verheilen gut...“ erwähnte er, zog sein Hemd aus und fuhr sich mit den Finger über die Stellen, an der er verletzt war. Sein Blick blieb an seiner linken Brustseite stehen an der man immer noch die schwarzen Chakra Adern sah.

„Was das für ein Gift ist hab ich noch nicht heraus gefunden... deswegen habe ich deinen Körper gereinigt... es ist zwar ein bisschen besser geworden... aber da müsste ich noch mal schauen...“

Bei ihren Worten war Naruto zuversichtlich das es ihm bald besser gehen würde. Sie war so Fürsorglich wenn es um Naruto ging, das er ihr sehr Dankbar war.

„Danke Shion...“ hauchte er und schaute ihr tief in die Augen. Von ihm so angeschaut zu werden ließen ihre Knie weich werden.

Naruto kam ihr näher und Shion hauchte noch „Naruto...nicht...“ bevor er ihren Mund mit seinen Lippen verschloss. Wieder hinterließen sie einen süßlichen Geschmack und er lächelte

„Ich bin dir sehr dankbar... ich wollte nur das du das weißt...“

Sie drehte sich wieder schüchtern weg mit den Worten „Blödmann...“

„hmm... wenn du jetzt böse auf mich bist... dann möchtest du wahrscheinlich nicht bei mir schlafen oder?“ versuchte Naruto sie zu ärgern. Sie schnellte zu ihm herum und schaute ihn scharf an.

„Wage es ja nicht... dein Wort zurück zu nehmen! Ansonsten trifft dich der Zorn der hohen Priesterin!!!“

Er grinste sie frech an und schnappte sie sich. Beide kullerten auf dem Bett herum und lachten. So verbrachten sie den Abend... lachend und feixend... und bei Nacht... kuschelnd unter der Decke. Doch ihr Glück sollte nicht die ganze Nacht anhalten... denn zwei bedrohliche Gestalten kamen dem Tempel immer näher....